



Carol Suter Tufekovic

# Wie mehrsprachige Kinder in der Deutschschweiz mit Schweizerdeutsch und Hochdeutsch umgehen

Eine empirische Studie

Peter Lang

# Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	15
1.1	Fragestellung, Vorgehensweise und Zielsetzung .....	16
1.2	Rahmen der Untersuchungen und Umgang mit Theorie.....	17
1.3	Übersicht über die eigene empirische Untersuchung und die Besprechung der Ergebnisse .....	19
1.4	Was diese Arbeit nicht leisten kann .....	20
1.5	Begrifflichkeiten – erste Erklärungen .....	20
1.6	Geschriebenes Schweizerdeutsch – Transkriptionsfragen ..	21
1.7	Verwendete Abkürzungen.....	23
2.	Sprachsituation in der Schweiz .....	25
2.1	Wie wird in der (Deutsch-)Schweiz gesprochen? .....	25
2.2	Diglossie – das Nebeneinander von Hochdeutsch und Schweizerdeutsch.....	26
2.3	Diglossie ausserhalb der Deutschschweiz.....	30
2.4	Varietätenverhältnis – Wie stehen Schweizerdeutsch und Hochdeutsch zueinander?.....	32
2.4.1	Sprachsystematische Betrachtungen.....	33
2.4.1.1	Phonologie.....	34
2.4.1.2	Morphologie .....	35
2.4.1.3	Syntax .....	37
2.4.1.4	Lexik.....	38
2.4.2	Sprachalltag – Die Verwendung der Varietäten .....	40
2.4.2.1	Gesprochenes.....	40
2.4.2.2	Geschriebenes .....	46
2.5	Schweizerhochdeutsch .....	50
2.6	Schweizerdeutsch – quo vadis?.....	56
2.7	Heutiges Deutsch .....	64

3.	Zweitspracherwerb .....	67
3.1	Forschungüberblick .....	70
3.1.1	Umfassende Theorien.....	70
3.1.2	Kontaktphänomene.....	75
3.1.3	Einzelne fokussierte Zweitsprachbereiche .....	79
3.2	Forschungsfazit .....	83
4.	Migration .....	85
4.1	Fremd- und Selbstwahrnehmung .....	86
4.2	Spracherwerb in der Migration .....	90
4.2.1	Familiensprache.....	91
4.2.2	Umgebungssprache.....	95
4.3	Der Umgang der Schule mit Mehrsprachigkeit.....	99
4.3.1	Zahlen und Fakten .....	100
4.3.2	Schulmodelle .....	103
4.3.3	Beurteilungen .....	106
5.	Spracherwerb und Diglossie.....	113
5.1	Deutschschweizer Kinder – die Einsprachigen .....	114
5.2	Mehrsprachige Kinder .....	120
5.3	Sprachbehinderungen durch Diglossie? .....	129
5.4	Die Rolle der Medien im Spracherwerb – Aufschlüsse aus der eigenen Untersuchung .....	133
5.5	Die Varietäten im Sprachalltag der mehrsprachigen Kinder .....	138
5.5.1	Anderssprachige im Kontakt mit DeutschschweizerInnen Dialekt oder Standard?.....	138
5.5.2	Diglossie in der Schule .....	140
5.6	Dialektaler und standardsprachlicher Wortschatz Die Ähnlichkeit aus der Perspektive der Kinder .....	146
5.7	Der Worttest: Unterscheidung von Dialekt- und Standardwörtern in der Untersuchung.....	153
5.7.1	Grundsätzliches über die Untersuchung und erste Thesen .....	155
5.7.2	Ergebnisse des Worttests (quantitative Auswertung) .....	159

5.7.3 Individuelle Vorgehensweisen (qualitative Auswertung) .....	169
5.7.3.1 Die einzelnen Kinder.....	170
5.7.3.2 Kinder, die im Worttest sehr gut unterscheiden können .....	170
5.7.3.3 Kinder, die im Worttest gut unterscheiden können.....	171
5.7.3.4 Kinder, denen das Unterscheiden im Worttest eher Mühe bereitet .....	174
5.7.3.5 Kinder, die (scheinbar?) willkürlich zuordnen .....	181
5.7.3.6 Kinder, die (scheinbar?) Schweizerdeutsch und Hochdeutsch verwechseln.....	185
5.7.4 Fazit .....	187
 6. Mentales Lexikon .....	191
6.1 Wie muss man sich das mentale Lexikon vorstellen?.....	193
6.2 Mentale Sprachorganisation bei Mehrsprachigen .....	195
6.2.1 Getrennte oder gemeinsame Speicherung? .....	196
6.2.2 Welches Kriterium ist verantwortlich für die Art der Speicherung? .....	199
6.2.3 Dialekt und Standard im mentalen Lexikon mehrsprachiger Kinder – Thesen .....	203
6.3 Der Nachtest – Aufschlüsse über das mentale Lexikon der untersuchten mehrsprachigen Kinder.....	204
 7. Sprachwissen – Sprachbewusstsein – Sprachdifferenzbewusstsein .....	217
7.1 Was ist Sprachbewusstsein?.....	218
7.2 Explizitheit des Sprachbewusstseins und Explizierbarkeit des Sprachwissens .....	220
7.3 Messbarkeit des Sprachbewusstseins – metasprachliches Verständnis im Test .....	222
7.4 Entwicklung des Sprachbewusstseins .....	225
7.5 Sprachbewusstsein und Mehrsprachigkeit – Theorie und Praxis im Test .....	228
7.6 Das Wissen um die Diglossie in meiner Untersuchung .....	232
7.7 Sprachdifferenzbewusstsein – Eindrücke aus der Untersuchung.....	234

8.	Einstellungen – Theorie und Testresultate .....	237
8.1	Einstellung zu Dialekt und Standard in der Forschung .....	238
8.2	Was empfinden die getesteten Kinder gegenüber den Varietäten? .....	242
8.2.1	Die Testresultate.....	242
8.2.2	Interpretation der Daten und Problematik des Tests .....	246
9.	Der Umgang mit den Varietäten – Mischphänomene und Strategien .....	251
9.1	Mischphänomene zwischen verschiedenen Sprachen.....	252
9.2	<i>Switchen</i> DeutschschweizerInnen zwischen Schweizerdeutsch und Hochdeutsch? .....	256
9.3	Mischphänomene in den Erzählungen der getesteten Kinder.....	261
9.3.1	Faktoren, die bei der Analyse von Kindererzählungen beachtet werden müssen .....	261
9.3.2	Die verschiedenen Arten von Mischphänomenen und deren Auslöser im Korpus .....	265
9.3.3	Wie häufig sind die beobachteten Mischphänomene?.....	275
9.3.4	Erzählerwerb der untersuchten Kinder und die Länge der Erzählungen .....	278
9.4	Strategien.....	280
9.5	»Individuelle Strategienprofile« im Umgang mit den Varietäten .....	284
10.	Zusammenfassung und Schlusswort.....	293
11.	Bibliografie.....	299
12.	Anhang .....	323